

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der VII. Sonntag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991

14. Kan aber irgend eine bloße Creatur für uns bezahlen?

Keine: Denn erstlich wil Gott an keiner andern Creatur straffen, das der Mensch verschuldet hat. Zum andern, so kan auch keine bloße Creatur die Last des ewigen Zorns Gottes wider die Sünde ertragen, und andere davon erlösen.

15. Was müssen wir denn für einen Mittler und Erlöser suchen?

Einen solchen, der ein wahrer und gerechter Mensch, und doch stärker, denn alle Creaturen, das ist, zugleich wahrer Gott sey.

Der VI. Sonntag.

16. Warum muß er ein wahrer und gerechter Mensch seyn?

Darum, daß die Gerechtigkeit Gottes erfordert, daß die Menschliche Natur, die gesündigt hat, für die Sünde bezahle: Und aber einer, der selbst ein Sünder wäre, nicht könnte für andere bezahlen.

17. Warum muß er zugleich wahrer Gott seyn?

Daß er aus Kraft seiner Gottheit, die Last des Zornes Gottes an seiner Menschheit ertragen, und uns die Gerechtigkeit und das Leben erwerben, und wiedergeben möchte.

18. Wer ist aber derselbige Mittler, der zugleich ein wahrer Gott und ein wahrer gerechter Mensch ist?

Unser Herr Jesus Christus, der uns zur vollkommenen Erlösung und Gerechtigkeit geschencket ist.

19. Woher weißt du das?

Aus dem heiligen Evangelio, welches Gott selbst anfänglich im Paradies hat offenbahret, folgendes durch die heiligen Erzväter und Propheten lassen verkündigen, und durch die Opfer und andere Ceremonien des Gesetzes fürgebildet: Endlich aber durch seinen eingeliebten Sohn erfüllet.

Der VII. Sonntag.

20. Werden denn alle Menschen wiederum durch Christum selig, wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Nein: Sondern alle diejenigen, die durch wahr-

daß er
kan?
er
aber
nstif
ehor
strast
klich
den,
ewig
eder
hrie
hue.
h ge
daß
stāt
das
e ge
Ottes
chten
u
ge
twe
voll
n?
die
14.